

Hanns Ullrich

Privatrechtsfragen der  
Forschungsförderung in der  
Bundesrepublik Deutschland

Juristische Gesamtbibliothek  
der Technischen Hochschule  
Darmstadt

342 157



Weinheim · Deerfield Beach, Florida · Basel

# Inhalt

Vorwort .....	V
Abkürzungen .....	XVII

## Einführung

§ 1 Private und staatliche Forschung und Entwicklung im wirtschaftlichen und geschichtlichen Zusammenhang .....	3
I. Die Hervorbringung des technischen Fortschritts: Wirtschaftliche Ausgangspunkte .....	3
1. Wachstum – Fortschritt – Forschung .....	4
2. Forschung und Innovation .....	7
a) Die „Invention“ .....	7
α) Externer Wissenserwerb .....	7
β) Forschung und Entwicklung im Unternehmen .....	8
b) Die „Innovation“ .....	11
c) Die „Information“ als Wirtschaftsgut .....	11
3. Wettbewerb durch Forschung – Forschung durch Wettbewerb? .....	13
a) Innovationswilligkeit und -fähigkeit der Unternehmen .....	15
α) Dynamischer Wettbewerb .....	16
β) Die Marktstruktur .....	17
b) Marktversagen und Forschungsfähigkeit .....	18
α) Unvollständige Aneignbarkeit neuen Wissens .....	18
β) Marktfremde Technologiegegenstände .....	21
γ) Der unternehmerische Zeithorizont .....	21
II. Die Förderung technischen Fortschritts: Mittel staatlicher Einflußnahme .....	22
1. Allgemeine Förderung unternehmerischer Forschung .....	22
a) Der Patentschutz .....	22
b) Forschungsanregende Rahmenbedingungen der Marktordnung .....	26

2. Allgemeine Unternehmensförderung durch Forschung .....	28
a) Die staatliche Wissenschaftspflege .....	28
b) Die Industrieunterstützung der Wissenschaftspflege .....	30
3. Wirtschaftspolitik durch Forschungsförderung .....	32
a) Die Erweiterung der Wissenschafts- zur Wirtschaftspolitik .....	33
α) Gemengelage der Förderungsmittel .....	34
β) Mittelbare Wirtschaftsförderung .....	35
γ) Unmittelbare Wirtschaftsförderung .....	37
b) Steuerung und Ausgleich der Förderung – Aufbau der Untersuchung .....	39

## **Teil I Forschung und Entwicklung im Unternehmensauftrag**

§ 2 Forschung und Entwicklung auf private Bestellung .....	43
I. Wirtschaftliche Bedeutung und tatsächliche Ausgestaltung .....	43
1. Die wirtschaftliche Bedeutung externer Vertragsforschung .....	44
a) Die Funktion der externen Vertragsforschung .....	45
b) Die Erscheinungsformen .....	47
2. Inhaltliche Gestaltung externer Vertragsforschung .....	50
a) Die Besonderheiten des Vertragsgegenstandes .....	50
b) Die Vertragsgestaltung .....	52
c) Die Gegenleistung .....	53
d) Die Form des Vertrages .....	55
II. Rechtliche Einordnung und Pflichtenbestimmung .....	56
A. Dienst- oder Werkvertragsrecht .....	56
1. Qualifikations- und Gestaltungszwang bei neuen Verträgen .....	56
2. Verwandte Vorbilder .....	59
a) Die wissenschaftlichen Beraterverhältnisse .....	59
b) Die Rechtsprechung zu externer Vertragsforschung und zu Sonderanfertigungen .....	61
3. Werkerfolge bei freien Dienstleistungen .....	62
a) Allgemeine Unterscheidung .....	62
b) Die Verpflichtung zum Erfolg bei Forschung und Entwicklung .....	64
B. Leistungserbringung und Einstandspflichten nach Werkvertragsrecht .....	65
1. Leistungsbestimmung und Garantie bei individuellen technischen Leistungen .....	66
a) Unmöglichkeit und Spezifikationsverfehlung .....	66
b) Selbständige Garantien .....	68
c) Die Rechtsprechung zur Haftung bei Werkverträgen über Neukonstruktionen .....	69
2. Unmöglichkeit und Gewährleistung von Forschungs- und Entwicklungserfolgen .....	70
a) Lizenzverträge zum Vergleich .....	70
α) Die Risikoverteilung .....	72
β) Kennzeichen der Unmöglichkeitsrisiken .....	72

b) Die Unmöglichkeit der Spezifikationsverwirklichung .....	73
α) Der Begriff der anfänglichen Leistungsunmöglichkeit .....	75
αα) Der Begriff der Leistung .....	77
ββ) Der Möglichkeitsmaßstab .....	78
γγ) Rechtsfolgenanordnung: Zwingende Nichtigkeit .....	78
β) Leistungsgegenstand und Beschaffenheitsmerkmale bei Forschung und Entwicklung .....	80
γ) Die zeitliche Anknüpfung des Unmöglichkeitsurteils .....	81
3. Vertragliche Leistungsgrenzen .....	82
a) Allgemeine Unmöglichkeitssachverhalte .....	82
b) Unvermögen und unbeschränkte Aufwendungslast .....	83
α) Das Leistungsprogramm .....	84
β) Die Verteilung des Neuigkeitsrisikos .....	85
γ) Die Teilleistungsabführung .....	86
4. Nebenpflichten .....	87
a) Ausreichende Unterrichtung .....	87
b) Zusammenarbeits- und Mitwirkungspflichten .....	88
C. Die Folgen von Leistungsverfehlungen .....	89
1. Die Verfehlung des Forschungs- und Entwicklungsziels .....	90
a) Die Abnahme .....	90
b) Keine Rückgabe vertragswidriger Ergebnisse .....	92
2. Ausschluß des Wandlungsrechts bei Leistungsmängeln .....	93
3. Zeitüberschreitungen .....	94
4. Die Vertragskündigung .....	95
a) Das Kündigungsrecht des Bestellers .....	95
b) Das Kündigungsrecht des Unternehmers .....	96
D. Zusammenfassung .....	96
§ 3 Gewerblicher Rechtsschutz für die Ergebnisse vertraglicher Forschung und Entwicklung .....	99
I. Die Sicherung der Ergebnisse der Vertragsforschung in der Praxis .....	99
1. Sicherung durch vertragliche Regeln .....	99
a) Die Wahrung der Vertraulichkeit .....	100
b) Wettbewerbsverbote .....	100
c) Das Verhältnis zum Patentschutz .....	101
2. Sicherung durch gewerbliche Schutzrechte .....	102
a) Die Patentklauseln .....	102
b) Ungeklärte Fragen .....	104
c) Die Urheberrechtsklauseln; Freistellung von Rechten Dritter .....	104
II. Das Recht auf die Vertragsergebnisse .....	105
A. Rechtsprechung und Lehre zur Zuordnung von Schutzrechten an Ergebnissen vertraglicher Forschung und Entwicklung .....	106
1. Schutzrechtszuordnung bei Dienstverträgen .....	107
a) Arbeitsverhältnisse als Ausgangspunkt .....	107
b) Beratungs- und freie Mitarbeiterverträge .....	109

2. Schutzrechtszuordnung bei Werkverträgen .....	110
a) Der Stand der Rechtsprechung .....	110
b) Der Stand der Lehre .....	112
c) Weitere Fragestellung .....	113
B. Begründung und Grenzen der Ergebnissicherung durch Geheimhaltung und Wettbewerbsverbot .....	115
1. Verbot identischer Leistungswiedergabe .....	115
2. Vertraulichkeitsschutz und Weiterverwendungsinteressen .....	116
a) Mühe und Kosten oder individuelle Wissenserstellung .....	117
b) Die Freiheit unternehmerischer Tätigkeit im Vergleich zum Fort- kommen der Arbeitnehmer .....	120
c) Der Erforderlichkeitsmaßstab bei Forschungs- und Entwicklungs- verträgen .....	121
d) Das Weiterverwendungsverbot und die Interessen Dritter .....	123
e) Vorläufiges Ergebnis .....	124
3. Allgemeine Zuordnungskriterien für individuelle Leistungen .....	125
a) Der wettbewerbsrechtliche Schutz gegen unmittelbare Leistungs- übernahme .....	125
b) Die Zweckübertragungslehre .....	127
c) Die funktionelle Verteilung der Verwendungszuständigkeit .....	130
d) Wettbewerbs- bzw. Berufsausübungsabreden .....	130
C. Schutzrechtszuständigkeit und -verwertung bei Vertragserfindungen .....	132
1. Erfindergrundsatz und vertraglicher Erfindungsanspruch .....	132
a) Der Patentszuordnungsgrund im allgemeinen Dienstvertragsrecht ..	133
b) Forschungs- und Entwicklungsverträge, insbesondere Beratungs- verträge .....	135
c) Werkverträge über Forschung und Entwicklung .....	137
α) Die erfolgsnotwendigen Erfindungen .....	137
β) Anknüpfungspunkte für die Inanspruchnahme .....	138
γ) Zuordnungs- und Schutzgesichtspunkte des Patentrechts im Werkvertrag .....	139
δ) Zwischenerfindungen, nützliche und sonst zuträgliche Erfindun- gen .....	140
2. Arbeitnehmererfinderrecht und Vergütungsanspruch des Unterneh- mers .....	141
a) Vergütung des Arbeitnehmererfinders, Verwertbarkeit der Erfin- dung und Verwertungspotential Dritter .....	143
b) Die Erfindervergütungsansprüche im Verhältnis Besteller – Unter- nehmer .....	146
α) Die Schutzrechtsübertragung gegen Vergütungsübernahme ....	146
β) Das patentrechtliche Entlohnungs- und Ausschließlichkeitsinter- esse bei Trennung von Technologiebeschaffung und -verwertung	147
c) Einzelfragen .....	148
α) Unternehmerpflichten: Schutzrechtswahrung und -anbietung ..	148
β) Ausübungszwang; Verbesserungserfindungen .....	149
γ) Betroffene Erfindungen .....	149
D. Zusammenfassung .....	150

## Teil II Forschung und Entwicklung mit öffentlichen Mitteln

§ 4	Formen staatlicher Förderung der Forschung und Entwicklung in Unternehmen . . . . .	151
A.	Förderung von Forschung und Entwicklung als Unternehmenshilfe . . . . .	152
1.	Die allgemeine Förderung von Erstinnovationen . . . . .	152
2.	Gebiets- und branchenmäßig ausgerichtete Innovationsförderung . . . . .	155
a)	Die Förderung der Entwicklung und Forschung in der Berliner Industrie . . . . .	155
b)	Die Förderung von Innovationen im Steinkohlenbergbau . . . . .	156
c)	Innovationsbegünstigung in Mangelbereichen . . . . .	157
B.	Förderung von Forschung und Entwicklung im Technologieinteresse . . . . .	158
1.	Die Fachprogramme . . . . .	159
a)	Die Festlegung der Fachprogramme und das Beraterwesen . . . . .	160
b)	Der sachliche und organisatorische Programmaufbau . . . . .	162
α)	Vorhabenverbund; Großforschungseinrichtungen . . . . .	163
β)	Die Beteiligung von Großunternehmen . . . . .	165
γ)	Einzelvorhaben; Projektträger und -begleiter . . . . .	166
2.	Verfahren und Form der Förderung . . . . .	169
a)	Das Verfahren . . . . .	169
α)	Vereinfachte Verfahren . . . . .	169
β)	Größere Vorhaben . . . . .	170
b)	Die Form der Förderung . . . . .	172
α)	Der FuE-Vertrag . . . . .	173
β)	Die FuE-Zuwendung . . . . .	173
3.	Die Förderbedingungen . . . . .	174
a)	Die Kostenübernahme . . . . .	174
b)	Förderungsanteil und -inhalt . . . . .	177
c)	Die staatliche Einflußnahme auf die Vorhabensdurchführung . . . . .	178
d)	Die staatliche Ergebnisbeteiligung . . . . .	179
α)	Die Rückzahlung der Förderung marktnaher Vorhaben . . . . .	180
β)	Die Ergebnisteilhabe durch Schutzrechtsbeteiligung . . . . .	180
e)	Die Handhabung der Förderungsbedingungen (Zusatzabreden, Regelungslücken) . . . . .	181
f)	Bedingungen bei öffentlichen Aufträgen der Programmförderung . . . . .	183
α)	Die Pflicht zur Ergebnisabgabe . . . . .	183
β)	Die Grenzen von Leistungs- und Gegenleistungspflicht . . . . .	184
γ)	Die Unterschiede der Förderung durch Auftrag oder Zuwendung . . . . .	185
C.	Förderung von Forschung und Entwicklung als Beschaffungsvorgang . . . . .	186
1.	Innovationsförderung durch Beschaffung . . . . .	186
2.	Beschaffungsvorbereitung durch Forschungs- und Entwicklungsaufträge . . . . .	187
a)	Die Organisation der beschaffungsvorbereitenden Forschung und Entwicklung . . . . .	189
b)	Die Vertragsgestaltung und -durchführung . . . . .	191
α)	Unterrichtungspflichten; Weisungen und Mitwirkung des Vertragsgebers . . . . .	192

β) Das Lieferinteresse der Unternehmen .....	192
γ) Die Leistungssicherung bei Fremdforschung .....	193
c) Die Gewährleistung vertragsgemäßer Ergebnisse .....	194
d) Die Kündigung .....	195
e) Die Rechte am Entwicklungsergebnis .....	196
§ 5 Der Ergebnisanspruch bei staatlich bestellter oder geförderter Forschung und Entwicklung von Unternehmen .....	199
A. Die Durchsetzung des Forschungs- und Entwicklungsziels bei öffentlichen Aufträgen .....	200
1. Beschaffungs- und Förderverhältnisse als gegenseitige Verträge des Privat- rechts .....	200
a) Die Überlagerung privatrechtlicher Handlungsformen durch öffentlich- rechtliche Bindungen .....	200
b) Die Verwandtschaft öffentlicher FuE-Aufträge im Förderungs- und Be- schaffungswesen .....	202
α) Der Grundsatz der Gegenseitigkeit der Leistungspflichten .....	203
β) Die Gegenseitigkeit bei Förderverhältnissen .....	205
2. Vergütungsanspruch und Erfolgsverpflichtung .....	205
a) Die Vergütung .....	205
b) Die Einstandspflicht für den Vertragserfolg kraft Werkvertrags .....	208
c) Der Umfang der Gewährleistungsansprüche .....	210
d) Die Bestleistungsklausel .....	211
3. Werkabgabefrist, Mitwirkungspflichten, Kündigung .....	212
a) Werkabgabefrist; Mitwirkungspflichten des Bestellers .....	212
b) Die Kündigung .....	213
B. Die Durchsetzung des Forschungs- und Entwicklungsziels bei Zuwendungen .....	214
1. Forschungsförderung und Leistungsanspruch .....	214
a) Die Zuwendung als Subvention .....	215
b) Gesamtwirtschaftliches Förderungsziel und konkreter Förderungs- zweck .....	216
c) Verbot der Zweckentfremdung oder Pflicht zur Zweckerfüllung? .....	218
α) Kooperation durch Obliegenheiten? .....	219
β) Förderung durch gegenseitigen Vertrag? .....	219
γ) Die Verknüpfung von Sach- und Geldleistung durch den Zuwen- dungszweck .....	220
2. Staatliche Zweckbindung und unternehmerische Projektherrschaft .....	223
a) Die selbständige Zweckerreichung .....	223
α) bei der Erstinnovationsförderung .....	224
β) bei der Fachprogrammförderung .....	225
γ) Keine Erfüllungspflicht kraft der Schutzrechtsklauseln .....	227
δ) Die Gefahr von Planungsverlusten .....	229
e) Die Sanktionen ergebnisgerichteter Nebenpflichten .....	230
b) Die Zweckverweigerung .....	231
α) Pflicht zur Mittelerrstattung, Verlust der Eigenbeteiligung .....	233

β) Die Wettbewerbsverträglichkeit der Förderung .....	234
γ) Nebenpflichten, Schutzrechtsklauseln .....	236
c) Die Verfehlung des Förderungszwecks .....	237
d) Einschränkungen des Zwecks der Zuwendung und Ausrichtung auf das Förderungsziel .....	240
C. Zusammenfassung .....	242
§ 6 Die Verwertung der Ergebnisse staatlich geförderter Forschung und Entwicklung: Öffentliche Forschungseinrichtungen .....	245
I. Die Alternative: Ergebnisbeteiligung oder Ergebnisverbreitung .....	245
1. Staatliche Teilhabe an den Ergebnissen der Unternehmensförderung .....	245
a) Pflichten zur Mittelrückzahlung .....	246
b) Nutzung für den staatseigenen Bedarf und Pflicht zum Transfer des Forschungs- und Entwicklungsergebnisses .....	249
c) Vergleich beider Formen der Ergebnisteilhabe .....	250
2. Staatliche Vermittlung der Ergebnisverbreitung .....	251
a) Die Weitergabe technischen Wissens .....	251
b) Das öffentliche Technologieberatungs- und -vermittlungsnetz .....	252
II. Die Nutzung der Ergebnisse öffentlicher Forschungs- und Entwicklungsein- richtungen .....	255
A. Forschungsorganisation und Wissenstransfer .....	255
1. Die Hochschulen .....	257
a) Patentstelle für die deutsche Forschung und Erfindungen einzelner Hochschulforscher .....	257
b) Vertragsforschung und Transfervermittlungsstellen der Universitä- ten .....	258
c) Forschungsplanung der Hochschulen und Forschung mit öffentli- chen Drittmitteln .....	260
α) Deutsche Forschungsgemeinschaft .....	261
β) Bundesminister für Forschung und Technologie .....	262
2. Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften .....	263
3. Die Großforschungseinrichtungen .....	266
a) Aufgaben; Zusammenarbeitsverträge mit Unternehmen .....	266
b) Regelung über Benutzungs- und Nutzungsrechte an schutzfähigen Forschungs- und Entwicklungsergebnissen; allgemeine Transferan- strengungen .....	269
4. Institutionell geförderte Forschung und Entwicklung für Unternehmen	272
a) Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten For- schung .....	272
b) Die industrielle Gemeinschafts-(Verbands-)forschung .....	273
5. Zwischenergebnis: Die Grenzen der Transferergiebigkeit, der Transfer- zuständigkeit und der Transferpflichtigkeit .....	275
B. Wissenschaftspflege und Verwertungsförderung .....	278
1. Die Verwertungsfreiheit der Hochschulforscher .....	279
a) Verwertungsdezentralisierung und Hochschullehrerprivileg .....	281



α) Der Nebentätigkeitsbereich .....	282
β) Die Drittmittelforschung .....	284
γ) Abweichende Vorausabsprachen über die Erfindungsverwertung (Abdingbarkeit des Hochschullehrerprivilegs) .....	286
b) Hochschullehrerprivileg und Freiheit der Forschung .....	286
2. Die Verwertungspflichten bei Wissenschafts- und Forschungsförderung .....	289
a) Wissenschaftsbedürfnisse und Verwertungsbindungen .....	289
α) Tatsächliche Funktionsbedingungen der Forschung .....	292
β) Abstufungen der Freiheitsgewähr bei Grundlagen- und zweckgebundener Forschung .....	295
b) Grundsätze freiheitlicher Transferpflichten der Hochschulen .....	297
α) Sanktionsfreiheit der Transferanforderungen .....	297
β) Transfererleichterungen, Leistungsvorgaben und Finanzierungsanreize: Überfremdungsverbot und zumutbare Verwertungslasten .....	298
γ) Auflagen für den Transfervollzug und Zweck der Forschungsförderung: Programmförderung und Großforschungseinrichtungen .....	300
3. Patent- und Lizenzpolitik der institutionellen Förderung industriegerichteter Forschung .....	302
a) Der Sinn der Patent- und Lizenzpolitik des Staates .....	302
α) Die Bedeutung der Patente für Unternehmen .....	303
β) Die Aufgabe des Patentschutzes für Einrichtungen der institutionellen Forschungsförderung .....	304
γ) Die Transferfunktion des Patentrechts .....	306
δ) Vergütungsansprüche der Arbeitnehmererfinder institutioneller Forschungsförderung .....	307
b) Forschungspatente als Eigentum; Gleichbehandlungs- und Transferpflicht .....	307
α) Einbehaltung von Schutzrechtsbefugnissen zu eigener Nutzung des Staates; Patentmacht in Staatshand .....	311
β) Transfervertragsbestimmungen, insbesondere Alleinlizenzbindungen .....	312
γ) Transferverträge für patentrechtlich nicht geschütztes Wissen ..	314
δ) Gegenleistungen des Transfernehmers .....	316
4. Zusammenfassung .....	317
§ 7 Die Verwertung der Ergebnisse staatlich bestellter oder geförderter Forschung und Entwicklung: Unternehmen .....	319
A. Umfang und Anwendung staatlicher Nutzungs- und Transferbefugnisse .....	319
1. Staatliche und private Nutzungsrechte bei Forschung und Entwicklung zu Beschaffungszwecken .....	320
a) Die Nutzungsberechtigung des öffentlichen Auftraggebers für den eigenen Bedarf .....	322

b) Die Verwertung des Vertragsergebnisses außerhalb des Auftraggeberbedarfs .....	325
c) Die wirtschaftliche Handhabung und Wirkung der Schutzrechtsklauseln .....	327
2. Private Nutzung und staatliche Weitergabe der Ergebnisse geförderter Forschung und Entwicklung .....	329
a) Die Veröffentlichung des Forschungs- und Entwicklungsergebnisses ..	330
b) Das eigene Benutzungsrecht des Staates .....	332
c) Die Transferpflichten des Förderungsnehmers .....	335
α) Unterschiede des Transferpflichtumfangs nach der Förderungshöhe	336
β) In- und ausländische Schutzrechte; „Transfer“-Entgelt .....	338
γ) Abweichungen zu Lasten und zu Gunsten des Eigenverwertungsinteresses .....	339
d) Die Anerkennung des Alleinverwertungsinteresses und die Ausnahmen von den Schutzrechtsklauseln .....	340
α) Sonderfälle ausschließlicher Nutzung .....	341
β) Vorhaben marktnaher Forschung und Entwicklung .....	344
e) Die Schutzrechtssicherungspflichten .....	345
α) Arbeitnehmererfindungen .....	346
β) Einschränkungen des Patentierungszwangs .....	347
f) Der Schutzrechtsertrag und Transfererfolg in der Wirklichkeit .....	349
α) Das Nutzungsrecht des Staates .....	351
β) Die Inanspruchnahme staatlicher Transferbefugnisse .....	352
γ) Transferhindernisse .....	354
B. Gründe und Grenzen staatlicher Nutzungs- und Transferbefugnisse .....	356
1. Das Benutzungsrecht des Staates und der Interessenausgleich im Beschaffungsverhältnis .....	356
a) Die Gründe für die Beschränkung des Staates auf die Verwendung nur für eigene Zwecke .....	356
b) Die staatliche Beteiligung an privaten Erträgen .....	360
2. Erfindungsförderung im allgemeinen Innovationsinteresse und unternehmerischer Schutzrechtsanspruch .....	361
a) Der Sinn der Eigenbeteiligung des Förderungsnehmers .....	362
b) Begründung der Schutzrechtsklauseln und Patentschutzbedürftigkeit der Unternehmen .....	365
α) Begünstigung breiter Nutzung, Verkürzung des Patentschutzes und Subsidiaritätsgrundsatz .....	365
β) Der Ausnahmecharakter ausschließlicher Ergebnisnutzung .....	371
γ) Rücksichtnahme auf Förderungsinteressen Dritter und Gefahren gesteigerter Unternehmenskonzentration .....	372
δ) Die Anwendung des Behinderungs- und des Diskriminierungsverbots für marktbeherrschende Unternehmen .....	374
c) Das Benutzungsrecht für den öffentlichen Bedarf als Steuerungsmerkmal der Fachprogrammförderung .....	377
α) Ausgleichsbedürftigkeit mit den Grundsätzen des gewerblichen Rechtsschutzes .....	379
β) Die Benachteiligung der Arbeitnehmererfinder .....	379

3. Einzelfragen der staatlichen Benutzungs- und Transferbefugnis .....	380
a) Rechte an geheimem technischem Wissen des Förderungsempfängers ..	381
b) Bedingungen des Transfervollzugs .....	382
c) Die Transferverweigerung .....	383
C. Zusammenfassung .....	384
<b>Schluß</b>	
§ 8 Einige Verfassungsfragen staatlicher Vorsorge für industrielle Forschung und Entwicklung .....	387
A. Verschränkungen staatlicher und industrieller Technologieerstellung .....	387
B. Die Förderungsbefugnis .....	390
1. Forschungszuwendungen: Markteingriff durch Empfängerbeeinflussung ..	391
2. Die Fachprogrammförderung als Beeinflussung der Berufsausübung .....	393
a) Die Ziele der Fachprogrammförderung .....	394
b) Die Notwendigkeit staatlicher Mittel der Forschungs- und Entwick- lungsförderung .....	395
α) Die Subsidiaritätsmerkmale .....	398
β) Überförderung und Transferpflichtigkeit .....	399
γ) Die Schutzrechtsklauseln bei Wettbewerbsmangel und öffentlichen Gütern .....	401
c) Die Eignung der Fachprogrammförderung .....	402
d) Die Erforderlichkeit unmittelbarer Förderung von Programmvorhaben	404
e) Die Zumutbarkeit .....	406
C. Die Förderungsfolgen .....	408
1. Branchenbevorzugung .....	409
2. Unternehmensgrößenausgleich .....	411
Anhang BKFT 75 .....	417
Schrifttum .....	447
Register .....	507